

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“

Conradino begleitet uns durch die Osterzeit bis Pfingsten

Impulse für die Sonn- und Feiertage der Osterzeit bis Pfingsten

Liebe Kinder, liebe Eltern!

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Wir möchten diesen Satz in den kommenden Wochen zu unserem Leitsatz machen und unsere Sinne schärfen, damit wir mit Ihnen Gott wahrnehmen und spüren: Gott ist da. Überall.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und diese dauern nun längere Zeit. Unsere Diözese möchte euch in dieser Zeit nicht allein lassen. Der Gottesdienstbesuch, die Feiern von Kindergottesdiensten – all das ist momentan und bis auf weiteres nicht möglich. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - daran dürfen wir glauben, gerade jetzt!

Es hilft uns im Alltag, wenn wir unserem Leben Struktur und feste Abläufe geben. Der Sonntag ist der Tag, an dem wir uns Zeit nehmen dürfen für den Dank, die Hoffnung und das Vertrauen, dass uns Gott gerade jetzt begleitet. Mit allen „Sinnen“ Gott erfahren dürfen, und daheim mit euren Lieben den Glauben feiern, dafür haben wir Impulse für die kommenden Sonntage überlegt und in diesem Behelf zusammengestellt.

Die Bibelstellen stammen aus der Übersetzung „Bibel in einfacher Sprache“. An jedem Sonntag steht das Evangelium im Mittelpunkt. Es kann Kindern vorgelesen werden und die Kinder können es nacherzählen. Manche Texte können auch in verteilten Rollen miteinander gelesen werden.

Eine schön gestaltete Kerze kann euch durch diese Zeit führen. Sie wird am Beginn der kleinen Feier von einem Kind angezündet.

Ein besonderes Dankeschön gilt Cornelia Nagel, die mit ihrem Conradino geholfen hat, unseren Behelf ganz besonders schön zu gestalten, sowie dem Familiengottesdienst-Team der Pfarre St. Christoph, Dornbirn Rohrbach, die uns viele Ideen zu den Sinnesübungen und Gebeten zur Verfügung gestellt hat.

Bleiben wir im gemeinsamen Gebet füreinander – gerade in dieser Zeit – verbunden!

2. Sonntag der Osterzeit

Thomas will die Verletzungen von Jesus anfassen



Was brauchen wir für diese Feier?

Kerze, Tast-Box (unten), Bibeltext

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen gemeinsam das Kreuzzeichen.

Bibelstelle für heute: Johannes 20,19 - 31

Eine Woche später haben sie sich wieder am selben Ort versammelt. Diesmal ist Thomas dabei. Und wiederum tritt Jesus in ihre Mitte. Er wendet sich an Thomas: „Komm, Thomas, sieh meine Hände, sieh meine Wunden! Berühre sie! Glaub mir, dass ich es bin!“ Thomas sinkt vor Jesus auf die Knie, kein Zweifel überkommt ihn mehr: Jesus ist bei ihm, spürbar lebendig; er muss ihn nicht mehr berühren. In tiefer Freude ruft er aus: „Mein Herr und mein Gott!“ Er spürt: In Jesus ist ihnen Gott ganz nahe. Und Jesus sagt: „Jetzt hast du mich gesehen, Thomas. Aber ihr sollt alle wissen: Auch wenn ihr mich nicht seht, bin ich bei euch, alle Tage.“ [JOHANNES 20,24–29]

<https://dli.institute/wp/praxis/kinderbibel> - Deutsches Liturgisches Institut stellt alle Texte frei zur Verfügung

Manchmal geschehen Dinge, die können wir kaum glauben. Thomas tat sich schwer damit, etwas, dass er nicht sehen konnte zu glauben. Auch uns fällt dieses „Glauben“ manchmal schwer. Und wir merken noch etwas anderes – wie schwer es uns fällt jene die wir mögen, auf unbestimmte Zeit nicht sehen zu dürfen. Doch Sehen können wir nicht nur mit den Augen - wir können auch mit anderen Sinnen „sehen“ – und das möchten wir heute ausprobieren:

Sinnesübung TASTEN

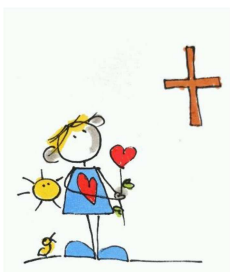
Tast-Box mit Gegenständen zum Ertasten

Nehmt eine (Schuh-)Schachtel und schneidet ein Loch hinein, so groß, dass eure Hände gut hindurch passen. Legt nun verschiedene Gegenstände (Löffel, Schwamm, Wattebausch, ...) oder Naturmaterial (Stein, Moos, Ästchen, ...) hinein. Ertaste mit euren Händen einen Gegenstand und beschreibe, was ihr fühlt! Wenn ihr keine Schachtel zur Hand habt, könnt ihr auch eine Schüssel nehmen und sie mit einem Tuch abdecken.

Fürbitten

Wir beten heute für unsere Großeltern und alle älteren Menschen. Viele von ihnen sind allein. Wer fällt uns da alles ein? Wir denken ganz fest an sie.

Gebet



Beten wir zum Abschluss gemeinsam das Gebet, das auch Jesus in schweren Zeiten Kraft und Mut gegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und dir Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.